

Materialgestütztes Schreiben lernen

GRUNDLAGEN • AUFGABEN • MATERIALIEN

Sekundarstufen I und II

Helmuth Feilke
KatrIn Lehnen
Sara Rezat
Michael Steinmetz

Unter Mitarbeit von
Björn Bergmann

Materialgestütztes Schreiben lernen

GRUNDLAGEN • AUFGABEN • MATERIALIEN

Sekundarstufen I und II

Helmuth Feilke
Katrín Lehnen
Sara Rezat
Michael Steinmetz

Unter Mitarbeit von
Björn Bergmann

© 2016 Bildungshaus Schulbuchverlage
Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig
www.schroedel.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹ / Jahr 2016
Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion: Stefan Bicker
Umschlaggestaltung: boje 5, Braunschweig
Druck und Bindung: westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-507-41750-2

Vorwort

Für jemanden, der lesen und schreiben kann, ist es eine der häufigen und wichtigen praktischen Anforderungen: Man greift auf verschiedene Materialien zurück, um zu einem bestimmten Thema zu einem bestimmten Zweck an einen oder mehrere Adressaten zu schreiben. Das können durchaus unspektakuläre Texte sein, z.B. Infobroschüren oder Flyer für Firmen oder auch eine Kulturveranstaltung. Anspruchsvoller wird dann schon eine Präsentation vor Berufskollegen, ein Blogbeitrag zu einer Debatte in den sozialen Medien, eine Reportage oder ein Radio-Feature. Dies alles sind Anlässe materialgestützten Schreibens. Auch die Schule kennt viele ähnliche Situationen: den Praktikumsbericht oder die Facharbeit, das Referat zur Romantik, einen Bericht über einen neuen Blogbuster im Kino oder über die Inszenierung eines Theaterstücks oder z.B. auch eine Darstellung möglicher Hintergründe des Anglizismen-Gebrauchs im Deutschen. Die Formen und Themen sind vielfältig. Man nutzt Texte und Bilder, Tabellen und Grafiken, man gibt Inhalte mit eigenen Worten wieder und zitiert. Aus der Synthese vielfältiger Materialien entsteht so ein neuer eigener Text.

Solche Texte schreiben zu können, gehört zu den elementaren Fähigkeiten, gerade auch in der auf Handy- und Computerkommunikation gestützten Informations- und Mediengesellschaft. Das materialgestützte Schreiben hat im Deutschunterricht bis vor kurzem kaum eine Rolle gespielt. Es ist deshalb ein Gewinn, dass die neuen Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Jahr 2012 den für alltägliche wie fachliche Schreibanforderungen wichtigen Aufgabentyp in den Abiturkanon aufgenommen haben. Für Lehrerinnen und Lehrer wie für die Schülerinnen und Schüler entsteht damit ein neues Aufgabenfeld. Es sollte nicht erst plötzlich im Abitur und der Oberstufe erscheinen; die ersten Gehversuche auf diesem Feld sollten auch schon in der Unter- und Mittelstufe unternommen und didaktisch unterstützt werden. Dafür will dieses Buch Orientierung und Anregung bieten.

Der vorliegende Band verfolgt zwei Ideen, die in den beiden Teilen des Buches aufgehoben sind. Der erste Teil liefert einen *Überblick über Merkmale, Eigenheiten und Herausforderungen* des neuen Aufgabentyps. Das materialgestützte Schreiben ist durch eine enge und neuartige Verbindung von Lesen und Schreiben und durch den Rückgriff auf vielfältige Quellen gekennzeichnet. Daraus erwachsen ganz eigene Anforderungen für die Textproduktion und für die didaktische Gestaltung von Schreibszenarien.

Die Kapitel des ersten Teils zeigen,

- wie sich der neue Aufgabentyp gegenüber anderen Schreibaufgaben unterscheidet und welche Kompetenzen dabei im Vordergrund stehen,
- welche schreibdidaktischen Besonderheiten damit einhergehen und wie sie sich durch die Gestaltung entsprechender Lernprozesse meistern lassen,
- was man bei der Konstruktion materialgestützter Aufgaben beachten sollte und wie man bei der Entwicklung eigener Aufgaben vorgehen kann,
- wie sich Texte materialgestützten Schreibens bewerten lassen und welche Kriterien dabei eine Rolle spielen sollten

Der zweite Teil des Buches stellt eine *Sammlung fertiger Aufgaben* zur Verfügung, die Schreibaufträge mit allen benötigten Materialien enthalten. Außerdem gibt es hier jeweils Bearbeitungshinweise für SchülerInnen sowie didaktische Kommentare für Unterrichtende. Die Aufgaben sind als Lernaufgaben konzipiert, die in der Regel mehrere Unterrichtsstunden umfassen und das Thema sowie die damit einhergehenden Bearbeitungsschritte entfalten. Die Materialien enthalten Texte, Grafiken, Diagramme, Bilder etc. und bilden eine Materialvielfalt ab, die für das materialgestützte Schreiben charakteristisch ist. Die Aufgaben haben jeweils einen besonderen Kompetenzfokus. Manche Aufgaben stellen das Planen und Konzipieren von Texten in den Vordergrund, andere das sprachliche Formulieren oder den Umgang mit Grafiken. Der Kompetenzfokus jeder Aufgabe wird durch sog. „Kleine Aufgaben“ gestützt, die die Lupe auf ausgewählte Anforderungen legen und der Aneignung und Einübung bestimmter Prozeduren dienen. Jede Aufgabe enthält zwei kleine Aufgaben, die über Arbeitsblätter abgebildet werden. Das Material kann insgesamt für unterschiedliche kleine Aufgaben flexibel genutzt werden.

Die vorgestellten Aufgaben umfassen verschiedene Klassenstufen (von der 6. bis zur 13. Klasse), verschiedene Sprach- und Literaturthemen sowie informierende und argumentierende Zieltexte. Wir haben uns bei der Auswahl der Themen von der Idee leiten lassen, dass das Fach Deutsch selbst für das materialgestützte Schreiben viele interessante einschlägige Themen zu bieten hat. Materialgestütztes Schreiben soll nicht einfach nur ein weiterer schreibdidaktischer Aufgabentyp sein; es sollte im Deutschunterricht – wie auch in anderen Fächern – vielmehr als Möglichkeit genutzt werden, durch das Schreiben selbst auch fachlich zu lernen. Manche Themen sind fachübergreifend angelegt und bieten sich für einen fachübergreifenden Unterricht an. Als fertige Muster können die Aufgaben, so wie sie sind, direkt in den Unterricht übernommen werden. Da alle Aufgaben sehr umfangreich sind und eine Fülle an Material zur Verfügung stellen, bietet es sich aber ebenso an, die Aufgabenvorschläge individuell an die eigenen Unterrichtsbedürfnisse anzupassen. Das kann bedeuten, dass man einige von den vorgeschlagenen Materialien weglässt und/oder neue hinzunimmt, dass man den Schreibauftrag verändert, dass man eigene kleine Aufgaben entwickelt oder bestehende ausspart. In diesem Sinne verstehen sich die Aufgaben als Angebote, die nach eigenem Ermessen umgestaltet werden können und sollen.

Wir danken Björn Bergmann, der als Lehrer zwei Aufgaben für das Buch verfasst hat. Ebenso danken wir den Studierenden einer ganzen Reihe von Seminaren im letzten Jahr, die unsere Aufgaben diskutiert und auch im Schulkontext erprobt haben. In einigen Lehrerfortbildungen hatten wir bereits die Gelegenheit, das Konzept und die Aufgaben des Buches vorzustellen. Viele Anregungen sind dabei wieder in das Buch zurückgeflossen. Wir würden uns freuen, wenn Sie das Buch in der einen oder anderen Form für sich nutzen können – und sich zur (Weiter-)Entwicklung von Aufgaben angeregt fühlen!

Gießen, im Juli 2016

Helmuth Feilke, Katrin Lehnen, Sara Rezat und Michael Steinmetz

Inhalt



1	Materialgestütztes Schreiben im Deutschunterricht	6
1.1	Der Aufgabentyp „Materialgestütztes Schreiben“	7
1.2	Materialgestütztes Schreiben – Besonderheiten und Potentiale der Aufgabenart für den Kompetenzerwerb.....	10
1.3	Materialgestütztes Schreiben und die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts	17
1.4	Ausblick auf die folgenden Kapitel des Buches	27
2	Didaktik materialgestützten Schreibens	28
2.1	Die Schreibaufgabe klären	28
2.2	Lesen	31
2.3	Planen	37
2.4	Formulieren	41
2.5	Überarbeiten	47
3	Zur Konstruktion materialgestützter Schreibaufgaben	51
3.1	Didaktische Rolle der Aufgabe.....	51
3.2	Aufgabenstellung	53
3.3	Themen	55
3.4	Situierung.....	56
3.5	Material	58
3.6	Sozialformen und Zeitaspekte der Bearbeitung	62
4	Bewerten und Beurteilen materialgestützten Schreibens	63
4.1	Spezifische Herausforderungen der Bewertung und Beurteilung	63
4.2	Kriterien zur Bewertung und Beurteilung der (Teil-)kompetenzen.....	64
4.3	Prozess- und Produktbeurteilung	69
4.4	Förderndes versus prüfendes Beurteilen	72
5	Literatur	73
6	Aufgaben	75
6.1	Hinweise zum Aufgabenteil und zur Nutzung der Aufgaben.....	75
6.2	Die Aufgaben im Überblick	76
	Wie schlafen Tiere? (6.–7. Schuljahr)	80
	Wie viele Pippis gibt es? (7.–8. Schuljahr)	94
	Können Tiere sprechen? (7.–8. Schuljahr)	108
	Wie digital sind deine Freunde? (8.–11. Schuljahr)	122
	„Wann hat es ‚tschick‘ gemacht ...?“ (9.–11. Schuljahr)	136
	Was bewegte(n) Goethe und Schiller in Weimar? (10.–12. Schuljahr)	150
	Schreibst du noch oder tippst du schon? (9.–13. Schuljahr)	174
	Wie bunt ist die Welt? (10.–13. Schuljahr)	188
	Warum wird schöne Literatur hässlich? (11.–13. Schuljahr)	203
	Wie romantisch ist die Romantik? (10.–13. Schuljahr)	218
	Warum lesen wir? Zum Sinn und Zweck von Literatur (11.–13. Schuljahr)	232
	Kann es eine geschlechtergerechte Sprache geben? (11.–13. Schuljahr)	246
	Warum schreiben wir? (11.–13. Schuljahr)	261

